

WIPOl Jahresbericht



**18. Jahrgang
2025/2026**

Der 18. WIPOL-Jahrgang

Wir freuen uns sehr, dass 65 sehr motivierte und engagierte Wipolis unseren mittlerweile 18. Jahrgang der WIPOL gebildet haben. Der Jahrgang war wie immer bunt gemischt mit Teilnehmenden der Jahrgänge 1994 bis 2005, einem ausgeglichenen Geschlechterverhältnis und Bachelor und Masterstudierenden aus verschiedensten Fächern:



Neben Allzeitfavoriten wie Sozioökonomie, Volkswirtschaft und Politikwissenschaft hatten wir auch Wipolis aus WUPOL (Wirtschaft - Umwelt - Politik), Umwelt- und Bioressourcenmanagement und PPE (Philosophy, Politics and Economics).
Danke an euch alle, dass ihr den Jahrgang so schön und besonders gemacht habt!



Das Orgateam

Spannende Vorträge, ein Wochenende in Fürstenfeld, Mitgestaltungsmöglichkeiten und ein Rahmenprogramm, das verbindet - aber nichts davon passiert allein. Dafür war das Orga-Team 25/26 zuständig. Seniors Jana, Marcus, Tobias und Ines haben die Juniors Niclas, Hannah, Leo, Marlene, Joshua und Lea willkommen geheißen und gemeinsam den diesjährigen Jahrgang mit viel Freude, Energie und Spaß organisiert!



WIPOL Opening Weekend

Traditionell startete auch der 18. WIPOL Jahrgang mit dem WIPOL Opening Weekend (WOW) Mitte Oktober: Ein ganzes Wochenende voller inhaltlicher Impulse, Diskussionen und ausführlichem Kennenlernen. Am Freitag Abend starteten wir zu Gast bei der AK Wien, am Samstag gab es spannende Workshops, Kennlernspiele und Fotorallye und Sonntag haben wir bei einer gemeinsamen Führung durch den Karl-Marx-Hof allerhand über das Rote Wien lernen.

Die Keynote zum Einstieg hat dieses Jahr Matthias Schnetzer, neuer Leiter der Abteilung Wirtschaftswissenschaften der AK Wien, gehalten zum Thema "Wirtschaftspolitik in unsicheren Zeiten".



Workshops

Diese Workshops standen den frischgebackenen Wipolis beim Eröffnungswochenende zur Auswahl:

Veronika Heimerl (AK Wien)

"Eine Zukunft für die Vielen – Der Plan für den sozialen und ökologischen Umbau"

Clara Himmelbauer (WU Wien)

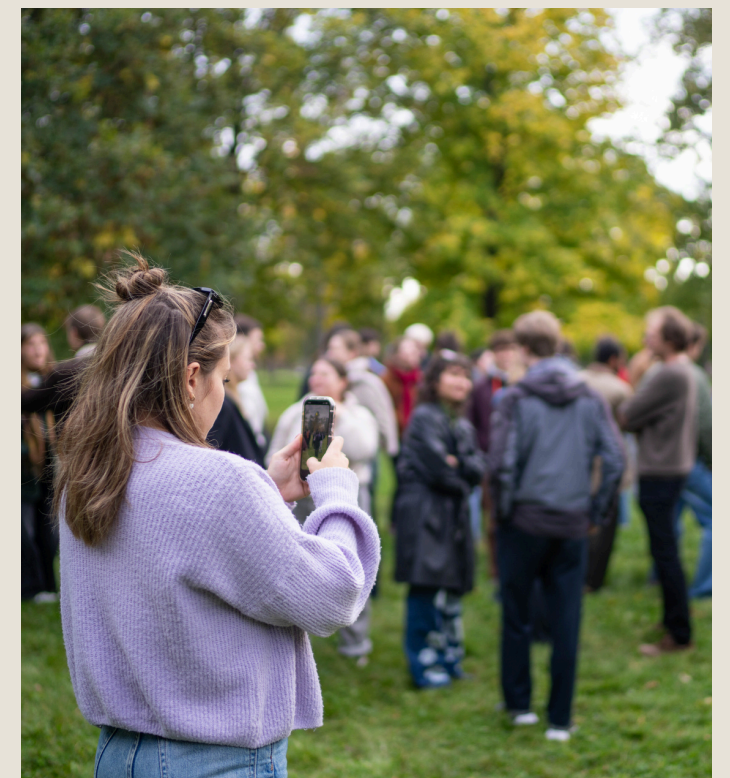
"Econ 101"

Florian Penz (WU Wien)

"Wirtschaftssoziologie – Geld, Macht und soziale Beziehungen"

Julia Bernegger & Stefanie Berger (AK Wien)

"Feministische Wirtschaftspolitik – Macht, Ökonomie, Gender"



Best of Fotorallye

Die frischgebackenen Wipolis wurden direkt auf eine Tour durch die Hauptstadt geschickt. Es galt die ein paar Schlagzeilen in Fotos umzusetzen. Die Highlights wollen wir euch nicht vorenthalten:

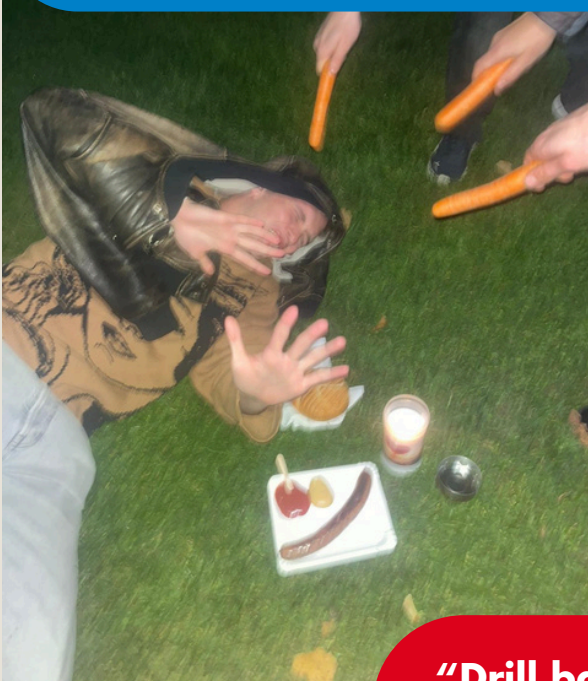


Sepp, was fährst du?

Der neue Audi A8 - Freiheit nicht nur für den Markt, sondern auch für die Beine

Söder isst unabsichtlich Veggie-Wurst:

"Ich habe das Licht am Ende des Tunnels gesehen"



"Drill baby, drill": Öffis als Luxusgut

SPÖ Wien inspiriert von Trumps Zukunftsstrategie

Nach Aus für Polizeipferde: Kickl jetzt auf Elch Emil unterwegs

"Auf 2,30 Metern lässt sich die Aussicht genießen", so der FPÖ-Chef.



Internationales Interesse am Lobautunnel:

Ludwig hält Keynote über Bodenversiegelung im EU-Parlament



1000things Vollzugsanstalt Innsbruck: In diese Fine-Dining-Restaurants kommst du mit deiner Fußfessel

Benko, Grasser und Ochsenknecht verraten ihre Geheimtipps

Das Programm

Von ökologischer Ökonomie über Jobgarantie bis hin zu Geschlecht im Kapitalismus – das Programm war auch heuer breit gefächert:

Wirtschaften innerhalb planetarer Grenzen Sigrid Stagl



Wie kann Wirtschaften innerhalb unserer planetaren Grenzen gelingen? Diese Frage bewegte die erste Vortragende des 18. WIPO-Jahrgangs Sigrid Stagl – österreichische Wissenschaftlerin des Jahres 2024 – und unsere Wipolis gleichermaßen. In angeregter Atmosphäre wurde unter anderem über zukünftige Ernährungssysteme, erneuerbare Energien sowie die politischen und gesellschaftlichen Notwendigkeiten für eine faire und nachhaltige Veränderung unserer ökonomischen Grundlagen diskutiert.

In diesem Zusammenhang wurden Alternativen für das dem Kapitalismus unterliegende Wachstumsimperativ aufgezeigt sowie potenzielle Szenarien präsentiert, wie die so dringend notwendige sozial-ökologische Transformation tatsächlich realisiert werden kann.



EU Handelspolitik und die Krise des Multilateralismus

Stefan Mayr

Das Mercosur-Abkommen ist in aller Munde, aber was steht eigentlich in Handelsabkommen wie diesem genau drin und was bedeutet das für Bürger*innen und Unternehmen der EU?



Stefan Mayr von der WU Wien gab einen Überblick über die Krise der WTO, neue Strategien der EU und Inhalte der neuen bilateralen Handelsabkommen von Investor-state dispute settlement bis zu Trade and Sustainable Development Chapters, und was diese für eine nachhaltige Wirtschaftsentwicklung bedeuten.

Jobgarantie: Recht auf gute Arbeit Kooperation mit BEIGEWUM

Im Rahmen einer Podiumsdiskussion luden wir zwei Expert:innen ein, um das Konzept einer Jobgarantie für Langzeitarbeitslose vorzustellen und zu diskutieren. Grundlage war der Sammelband „Mit einer Jobgarantie zum Recht auf gute Arbeit – Ansätze fortschrittlicher Arbeitsmarktpolitik in Österreich“, den Hannah Quinz und Dennis Tamesberger mitherausgegeben haben.



Nach einer kurzen Einführung präsentierte Hannah Quinz das theoretische Konzept sowie ein konkretes Praxisbeispiel aus Gramat Neusiedel. Dennis Tamesberger beleuchtete anschließend mögliche Umsetzungswege einer Jobgarantie in Österreich. Anschließend konnten die Wipolis noch alle möglichen Fragen rund um Arbeitsmarktpolitik und das Recht auf gute Arbeit mit den Expert:innen diskutieren.

Gaza – Positionen & Kontroversen in westlichen Debatten

Helmut Krieger

Helmut Krieger, Professor am Institut für Internationale Entwicklung an der Universität Wien, präsentierte den damaligen Status Quo der Situation in Gaza und die Berichterstattung westlicher Medien darüber. Wir sprachen über viele Quellen und Blickwinkel, die vor allem im deutschsprachigen Raum oftmals zu kurz kommen.



Demokratie in digitalen Gesellschaften

Barbara Prainsack



Politikwissenschaftlerin Barbara Prainsack gab den Wipolis einen Einblick in die Grundunterschiede zwischen Demokratie und Autokratie und diskutierte, wie sich diese durch die fortschreitende Digitalisierung verschieben. Dabei gab sie Einblicke in ihre Arbeit als Mitglied des European Group on Ethics in Science and New Technologies, welche für genau diese Fragen zuständig ist. Im Mittelpunkt ihres Vortrags stand die Frage, welche Chancen und Risiken digitale Technologien für demokratische Gesellschaften mit sich bringen.



Wie sieht die Grundversorgung der Zukunft aus?

Podiumsdiskussion

Wie erfüllt unsere Ökonomie derzeit Grundbedürfnisse? Wie könnte bzw. sollte sich das in der Zukunft verändern? Um sich mit diesen Fragen auseinanderzusetzen, waren Andreas Novy, Professor an der WU Wien, Heinz Högelsberger von der AK Wien und Erich Christian Fellner von dem Genossenschaftsverband Rückenwind eingeladen. Alle drei brachten jeweils eine eigene Perspektive auf das Thema ein. Wie wird die Grundversorgungsökonomie in der Wissenschaft neu gedacht? Um welche Fragen dreht sich der aktuelle realpolitische Diskurs zu diesem Thema? Welche Rolle können Genossenschaften bei der Bereitstellung von Grundbedürfnissen spielen?

In der Diskussion drehte es sich beispielsweise um Fragen von planetaren Grenzen, der Finanzierung und Bürokratie. Auch die Fragerunde mit dem Publikum war besonders angeregt und ein Zeichen für eine gelungene Veranstaltung.



Bedürfnis statt Profit – Wie sieht die Grundversorgung der Zukunft aus?

Andreas Novy
VU Wien

Heinz Högelsberger
AK Wien

Erich Fellner
Rückenwind
Genossenschaftsverband



Hinweis: Wir bemühen uns um ausgeglichene Geschlechterverhältnisse der Speaker:innen in unseren Veranstaltungen. Aufgrund einer sehr kurzfristigen Absage am Morgen des Events und einer von der Speakerin organisierten Vertretung hatten wir hier ein Panel von drei Männern.



Seminarwochenende in Fürstenfeld

Das Seminarwochenende ist einer der Fixpunkte des Sommersemesters und führte uns heuer ins idyllische Fürstenfeld in der Steiermark. Für den informativen Teil sorgten Elisabeth Drahoss mit ihrem Workshop über die Finanzpolitik und die Arbeit der Medien im Roten Wien – eine ideale Anknüpfung zum Besuch des Karl-Marx-Hofs am Sonntag des WOW – sowie Kai Lingau mit seinem Workshop zur Steuerpolitik in Österreich und den Steuervermeidungsstrategien österreichischer Konzerne. Da das Wetter auf unserer Seite war, konnten Teile der "Arbeit" auch auf dem Gelände der JUFA erledigt werden und die Wipolis in ihrer Freizeit die Umgebung erkundschaften.



Kein Seminarwochenende wäre vollständig ohne das obligatorische Planspiel unter der Leitung von Marcel Hortensky von der GPA, bei dem sich die Wipolis in eine Tarifverhandlung hineinversetzen sollen und in ihren Rollen als Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertreter das jeweils beste für ihre Gruppe zu erreichen. Von der Textilindustrie bis zur Hotellerie waren viele Branchen und die unterschiedlichsten Sachverhalte vertreten.

Die Wipolis verhandelten lange und hart, feilschten an Kommastellen und konnten – mit Ausnahme einer Industrie – für beide Parteien sehenswerte Abschlüsse erzielen. Zum Abschluss des ereignisreichen Tages veranstalteten wir eine kleine Feier in der JUFA; bevor sich ein Großteil der Leute spätabends aufmachte zur Disco Mamma Mia, einer Fürstenfelder Institution.



Dem einen oder der anderen waren die Spuren einer durchzechten Nacht vom Gesicht ablesbar, doch für die zweite Runde Workshops wurden auch die müdesten Wipolis wieder aktiv.

Am Sonntagnachmittag war es schließlich soweit und die Abreise beendete das so abwechslungsreiche und viel zu kurze Wochenende.





Fürstenfeld 2026

Arbeitsmarktpolitik in Niederösterreich

Claudia Cervenka

Arbeitsmarktexpertin Claudia Cervenka von der AK Niederösterreich gab den Wipolis einen Einblick in die zentralen Aufgaben und Tätigkeiten der Arbeiterkammer in Österreich sowie in den spezifisch niederösterreichischen Kontext.

Dadurch entstand eine Diskussion über die aktuell schwierige wirtschaftspolitische Lage, die Entwicklung der Arbeitslosigkeit – auch unter Studierenden – sowie mögliche Disruptionen durch künstliche Intelligenz. Gemeinsam mit Claudia Cervenka gelang uns dennoch ein eher hoffnungsvoller Blick in die Zukunft.

Euromemorandum mit BEIGEWUM

Gemeinsam mit dem BEIGEWUM haben wir heuer die Präsentation des Euromemorandums *“Aspects and implications of EU militarization. Alternatives for a Progressive Agenda”* in der FAKTory als öffentliches Event gehostet.

Nach einer einleitenden Präsentation der Kernaussagen des diesjährigen Euromemos von Claudio Cozza folgte eine Paneldiskussion mit Elisabeth Springler, Sarah Bruckner und Hanna Braun. Kernthemen waren die fortschreitende Militarisierung in Europa und Österreich und der Zusammenhang mit wirtschaftspolitischen Fragen, insbesondere dem starken Narrativ der Wettbewerbsfähigkeit und dem Aufweichen bestehender Regulation unter dieser Agenda. Durch das Englisch-sprachige Event konnten wir hier auch bisher unerreichtes Publikum anlocken.



Hintergrundgespräch Kollektivvertragsverhandlungen

Reinhold Binder

Auch heuer durften wir wieder Reinhold Binder bei uns begrüßen. In der FAKTory erzählte er uns von seiner Arbeit als Bundesvorsitzender der Produktionsgewerkschaft und teilte Erfahrungen aus vielen Verhandlungsrunden, die auch jetzt wieder unter dem Gesichtspunkt der geopolitischen Entwicklungen besonders intensiv sind, mit.



Seine Geschichten aus dem Betriebsalltag verdeutlichen, wie wichtig eine aktive Mitgestaltung von Standortpolitik sind. Nach seinem Input war insbesondere die Gelegenheit toll, noch im Anschluss mit ihm bei ein paar Getränken über aktuelle Diskussionen zu plaudern.

Wer wird Milliardär? Vermögensungleichheit in Österreich

Barbara Schuster

Mit Barbara Schuster vom Momentum Institut haben wir uns mit der starken Ungleichverteilung von Vermögen in Österreich beschäftigt und was das für eine demokratische Gesellschaft bedeutet.

Ein wichtiger Punkt dabei war, dass privates Reichtum zu einem geringen Anteil durch Erwerbstätigkeit entsteht, sondern durch Erbschaft und Schenkung, Unternehmertum und Immobilienbesitz.

Die Ursachen liegen hier unter anderem bei fehlender Besteuerung, während Arbeitseinkommen progressiv besteuert wird, ist das bei Kapitaleinkommen nicht der Fall.



Klimapolitischer Backlash und der politischen Ökonomie von carbon capturing and removal

Alina Brad

In unserem letzten regulären Vortrag ging es thematisch wieder zurück an den Anfang, an dem wir im Oktober begonnen haben, nämlich zur Klimapolitik. Zu Beginn zeigte Alina Brad von der Universität Wien einen Überblick der aktuellen Situation der ökologischen Krise. Aus der Perspektive der Ökologie, aber auch aus sozioökonomischer Perspektive, wie beispielsweise zu der Frage von „global justice“: Wer ist Verursacher und wer Leidtragender der Klimakatastrophe?



Der Fokus war aber Brads politikwissenschaftliche Analyse. Wieso sind carbonstorage Technologien im politischen Diskurs so relevant? Kann die Realität mit den Versprechen mithalten und welche Rolle sollten solche Technologien ihrer Meinung nach spielen? Diese spannenden Fragen wurden auch in unserer anschließenden Diskussion aufgegriffen. Es ging zum Beispiel um die Problematik, dass Umweltfragen oft nur naturwissenschaftlich und zu wenig interdisziplinär angegangen werden.

Wer profitiert vom binären Geschlecht? Kapitalismus, Normen & Widerstand

Alyssa Schneebaum & Kian Kaiser

Durch unsere Kooperation mit der FAKTory konnten wir auch dieses Jahr eine öffentliche Podiumsdiskussion in ihrem Eventspace veranstalten. Diesmal ging es um die Zusammenhänge zwischen Kapitalismus, Geschlechternormen und gesellschaftlicher Ungleichheit. Diskutiert wurde unter anderem, warum Geschlecht auch ökonomisch von Bedeutung ist, welche Rolle unbezahlte Care-Arbeit spielt und weshalb queerfeindliche Debatten gerade in Krisenzeiten politisch mobilisiert werden.

Besonders spannend war, wie unterschiedlich theoretische Perspektiven und persönliche Erfahrungen zusammengeführt wurden. Auch das Publikum beteiligte sich engagiert an der Diskussion und brachte viele weiterführende Fragen ein.



Mitgestaltungsmöglichkeit

Die WIPOl lebt von ihren Teilnehmer:innen! Deswegen waren die Mitgestaltungsmöglichkeiten ein wichtiger Ort zum Austausch über gelesene Bücher im Buchclub oder tagesaktuelle Nachrichten im Newsclub. Besonders engagiert waren unsere Wipolis im Veranstaltungsteam und zum ersten Mal in diesem Jahrgang auch im Policy Club.

Buchclub

Der Buchclub hat in diesem Jahr zuerst „Alle_Zeit“ von Teresa Becker gelesen und sich dann im zweiten Semester mit Austerität und Faschismus in „Die Ordnung des Kapitals“ von Clara E. Mattei beschäftigt. Mit dem ersten Buch konnten wir viel auch über das eigene Zeitverhalten und den eigenen Alltag diskutieren und reflektieren und dieses in größere Strukturen einbetten.

Im zweiten Buch haben wir uns intensiv mit Austerität und Faschismus vor 100 Jahren in Großbritannien und Italien beschäftigt und der tief verwurzelten Rolle, die bestimmte Denkschulen der Ökonomie und Wirtschaftspolitik in diesen Entwicklungen spielen. Diese Gespräche waren insbesondere angesichts der derzeitigen Sparmaßnahmen und dem generellen Rechtsruck von besonderer Aktualität. Die angeregten Diskussionen, bei Schönwetter auch im Prater, haben sehr viel Spaß gemacht!

Alle_Zeit

Eine Frage
von
Macht und
Freiheit

TERESA
BÜCKER

ullstein



Newsclub

Auch im diesjährigen Newsclub wurde wieder gemeinsam diskutiert, analysiert und hinterfragt. Neben tagesaktuellen Themen standen insbesondere zwei Veranstaltungen im Mittelpunkt: Der Besuch der Diskussion „Von Wien nach Rojava“ eröffnete spannende Einblicke in feministische Organisation, internationale Solidarität und den politischen Alltag im Nordosten Syriens.

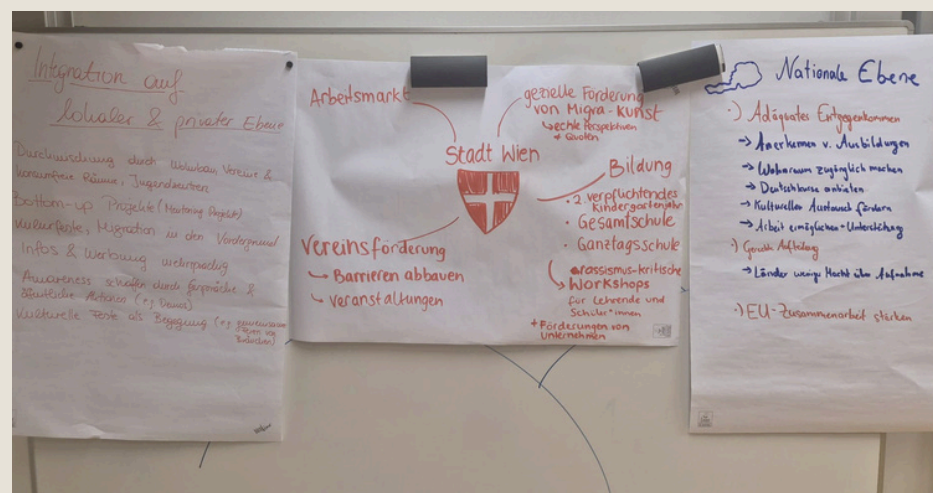
Ebenso diskutierten wir nach einer Pressekonferenz des Europa Club Wien über die Rolle Ungarns innerhalb der EU und den Aufstieg rechtspopulistischer Kräfte in Europa. Im kleineren Rahmen wurden die Veranstaltungen anschließend gemeinsam nachbesprochen. Darüber hinaus war mit Maximilian Werner erneut ein Journalist der Tageszeitung „derStandard“ zu Gast. An den übrigen Terminen standen vorbereitete Artikel und aktuelle politische Entwicklungen im Zentrum der Diskussionen.



Policy Club

Dieses Jahr feierte der Policy Club sein Debüt und das mit vollem Erfolg. Gegründet wurde der Policy Club, weil wir der Meinung waren: Analysen der derzeitigen multiplen Krisen gibt es viele. Stattdessen wollten wir uns ansehen, welche Handlungs- und Gestaltungsspielräume dennoch bestehen. Mit dieser Motivation diskutierten wir im ersten Semester Themen wie Wahlsystemreformen, Preiskontrollen und Zölle. Inputs durch kurze Texte oder Präsentationen bildeten die Grundlage, um anschließend gemeinsam zu diskutieren.

Der ganze Ablauf lebte aber besonders von den sehr engagierten Wipolis, die mit ihren unterschiedlichen Perspektiven viel Wissen und Ideen in unsere Events brachten. Besonders im zweiten Semester waren sie nicht nur am eigentlichen Termin, sondern auch bei der Themenwahl und der Textauswahl mitgestaltend dabei. Die Themen des zweiten Semesters waren Integrationspolitik, Governance Mix und Verstaatlichung als auch progressive Fiskalpolitik.



Veranstaltungsteam

Wie es ist, für mehr als 60 Personen Workshops oder Unterhaltung zu organisieren, hat das Veranstaltungsteam getestet. Das Veranstaltungsteam organisierte für die Wipolis in diesem Jahrgang mehrere freiwillige Events, bei denen der Spaß und das Gemeinsame im Vordergrund standen. Im Wintersemester war es noch ein kompletter Team-Effort aller Mitglieder: Es wurde ein großer Abend geplant, an dem wir zusammen Eislaufen gingen und uns danach in einer Spielebar gematcht haben.

Im Sommersemester teilten wir uns dann in kleinere Gruppen auf und organisierten einen Filmabend, einen Sport- und Spieletag auf der Donauinsel und die WIPOL-Party am Abschlusstag. Alles in allem waren die Veranstaltungen ein voller Erfolg und brachten eine erheiternde Abwechslung zu den nicht immer ganz so leichten Themen während der gemeinsamen Vorträge.



Rahmenprogramm

Wer in Vorträgen sitzt, muss auch mal Spaß haben!

Deswegen gab es über den Jahrgang verteilt immer wieder informative, lustige und teilweise auch körperlich anstrengende freiwillige Veranstaltungen.

Weihnachtsfeier + Pubquiz

Bei der alljährlichen Weihnachtsfeier im Salim's fand der WIPO-Tradition entsprechend ein von Teilnehmenden des letztjährigen Orgateams organisiertes Pub Quiz statt, diesmal unter der Leitung von Lorenz, Caro und Lucas. Es ging dabei um ökonomische Fakten, politische Schmankerl und allerlei Random Facts.

Das Sieger*innenteam wurde im Anschluss zu einer wohlverdienten Runde Getränke eingeladen und sicherte sich die Anerkennung der restlichen Mitspielenden. Danach konnte man in launiger Atmosphäre bis spät in die Nacht über das Wintersemester reflektieren oder einfach aus dem Nähkästchen plaudern. Wie alle Jahre wieder war es ein sehr schöner Abend und ein würdiger Ausklang des WIPO-Jahres 2025.



Parlamentsführung

Unser Guide Ernesto führte uns durch die Prunksäle des Parlaments mit dutzenden Säulen aus Marmor sowie den alten Sitzungssaal aus Zeiten des Kaiserreichs. Damals war es für die Politiker nicht nur üblich die Reden ihrer Muttersprache zu halten – immerhin über 10; auch war es durchaus möglich, dass nach Empörung auslösenden Redebeiträgen neben harschen Worten auch Tintenfüßer durch den Raum flogen.

Gegenstände werden im heutigen Nationalrat zwar keine mehr geworfen, doch böse Kommentare oder abfällige Bemerkungen sind noch immer allgegenwärtig. Damit das auch akkurat dokumentiert wird, wird heutzutage neben zwei Stenograf*innen auch vermehrt auf KI gesetzt, wie uns der Guide wissen lies; allerdings weisen diese technische Neuerung noch große Schwierigkeiten bei der Verarbeitung von Dialekten auf.

Insgesamt war dieser Besuch ein spannender und lehrreicher Einblick hinter die Kulissen und in die reiche Geschichte der österreichischen Demokratie.



Rahmenprogramm

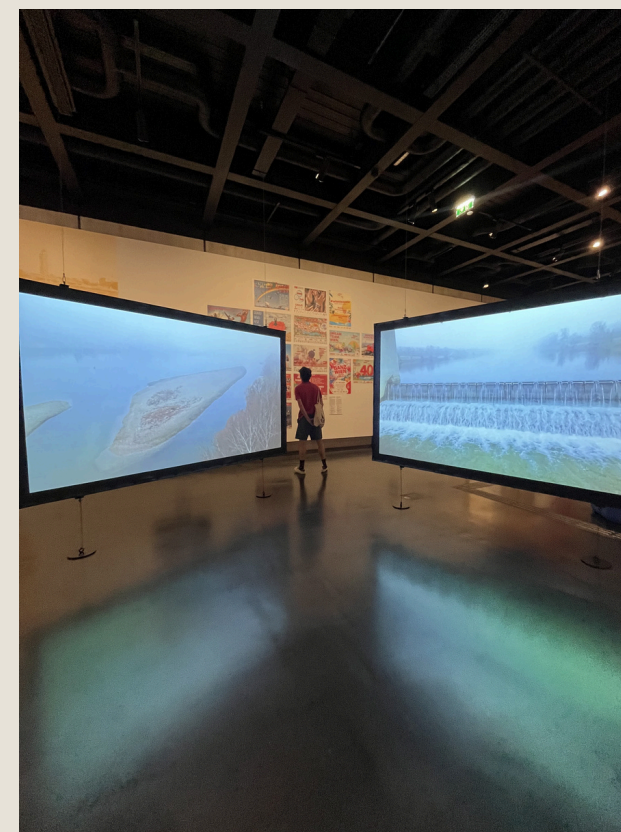
Wer in Vorträgen sitzt, muss auch mal Spaß haben!

Deswegen gab es über den Jahrgang verteilt immer wieder informative, lustige und teilweise auch körperlich anstrengende freiwillige Veranstaltungen.

Nächster Stopp: Donauinsel

Gemeinsam haben wir auch die Ausstellung zur Donauinsel im Wien Museum angeschaut. Dabei erhielten wir spannende Einblicke in die Entstehung und Entwicklung der Donauinsel sowie ihre Bedeutung für Wien – von Hochwasserschutz über Freizeit bis hin zu Kultur und Stadtgeschichte. Zwischen spannenden Geschichten über Stadtplanung, Badevergnügen und die wohl berühmteste Insel Wiens wurde schnell klar: Die Donauinsel ist weit mehr als nur der Austragungsort des Donauinselfests.

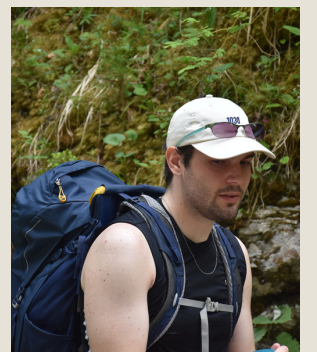
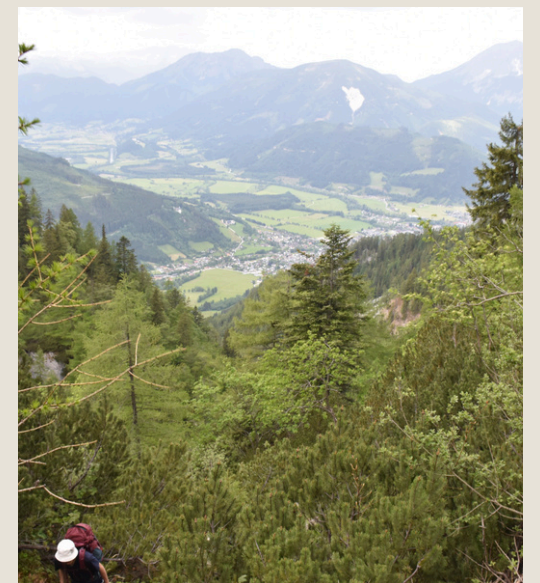
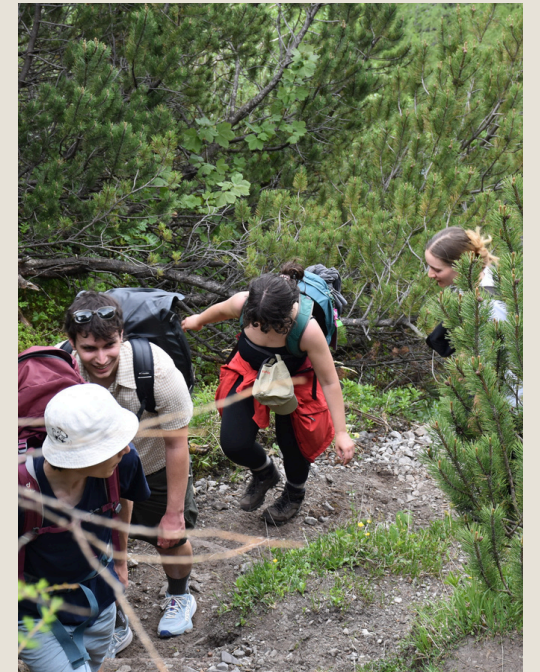
Nach dem Museumsbesuch blieb natürlich noch genügend Zeit, die neu gewonnenen Erkenntnisse – und die ein oder andere überraschende Fun Fact – gemeinsam zu diskutieren



Wanderwochenende

Nach dem gelungenen Wanderwochenende im vergangenen Jahr stand auch heuer wieder ein gemeinsamer Ausflug auf dem Programm. Gemeinsam mit der WIPO Steiermark und Tirol führte uns die Tour diesmal nach Admont in die Steiermark zur Oberst-Klinke-Hütte. Trotz rund 1000 Höhenmetern war die Stimmung von Beginn an ausgezeichnet – nicht zuletzt wegen des perfekten Wanderwetters und der beeindruckenden Bergkulisse.

Während des langen Aufstiegs blieb viel Zeit für Gespräche, Diskussionen und gegenseitiges Kennenlernen abseits des regulären Programms. Oben angekommen, wurden Ausblick, Essen und kühle Getränke mehr als verdient genossen. Der Abend auf der Hütte endete wie so oft mit Kartenspielen und zahlreichen Gesprächen bis spät in die Nacht.



Abschlussstag

Zum Ende des 18. Jahrgangs gab es mit dem Abschlussstag nochmal ein richtiges Highlight. Trotz Hitze war die Stimmung super und wir hatten sogar Besuch von den Initiatoren der möglichen zukünftigen WIPOl Oberösterreich.

Vormittags ging es los mit Workshops, die Wipolis hatten die Qual der Wahl:

Dave Habermann

“Der Feed ist politisch – Öffentlichkeit, Bildmacht und Social Media”



Lea Steininger
“Queer Money”



Emil Biller

“Was du schon immer über Österreichs Medien wissen wolltest”



Mittags haben wir den 38 Grad getrotzt und gemeinsam im Prater gegessen. Außerdem wurden die Zertifikate feierlich vergeben, willkommen im Wipol Alumni Club! Nachmittags ging es für einen Teil der Gruppe an die Donau, bevor wir uns dann abends nochmal für eine Abschlussparty – organisiert vom Veranstaltungsteam - getroffen haben, Essen, Bibersuche, Tanzen und Blumen fürs Orgateam inklusive.

Ein großer Dank an diesen tollen Jahrgang, es war uns ein Fest! <3



**Pizza, Tanzen
Basteln, Party**





 **wipol**
AKADEMIE
www.wipol.at
fb.com/wipolakademie

Danke WIPOL 2025/26!